

Die Fachuntergruppe Teppich- und Möbelstoffindustrie

hat das grösste Interesse daran, dass der sogenannten spezifische Zoll in Kanada in Wegfall kommt. Es wird die Auffassung vertreten, daß der Unterschied im Wertzoll, welcher der deutschen Ausfuhr im Vergleich mit der englischen Ausfuhr belastet, zur Not tragbar wäre, daß aber der spezifische Zoll möglichst ganz fortfallen müsste.

Deutsche Waren werden bis zu 86 % schlechter gestellt als englische. Wenn unter dem Ottawa - System die Waren des Mutterlandes bevorzugt werden, so ist das zwar begreiflich, aber diese Bevorzugung dürfe nicht bis beinahe 100 % des Einkaufswertes betragen. Es wird der Vorschlag gemacht, den spezifischen Zoll ganz fallen zu lassen und den Wertzoll gegenüber den für englische Erzeugnisse gewährten entsprechend zu erhöhen, oder aber eine entsprechende Herabsetzung des spezifischen Zolls zu beantragen. Der spezifische Zoll müsste in ein bestimmtes Verhältnis gebracht werden, ungefähr in dem Sinne, dass er höchstens 100 % des Wertzolls betragen dürfe.

Der englische Zollltarif selbst kennt ja ähnliche Unterscheidungen, in-dem Teppichfabrikate quotiert werden:
entweder einen gewissen Satz für den square yard oder aber 20 %, je nach dem was das Höhere ist.

den 25. Juni 1937.